

Unsere Forderungen:

- ausreichend Ausbildungsplätze
- unbefristete Übernahme für alle
- Ausbildungsvergütung, die zum Leben reicht
- Abschaffung des Turboabiturs an Gymnasien und Gesamtschulen
- kleinere Klassen für eine optimale Unterrichtsversorgung
- kostenlose Lehrmittel und Schülerbeförderung
- Einführung der demokratischen Hochschule
- Abschaffung der Studiengebühren
- Masterplätze für alle

An jeder Stelle des Bildungsweges sollte jeder alle Möglichkeiten haben, sich individuell weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen findet ihr unter <http://bildungsblock.blogspot.de>

UnterstützerInnen:

AK Schulstreik, StadtschülerInnenrat, Stadtelternerat, DGB Jugend, Ver.di Jugend, IG Metall Jugend, GEW, AStA HBK, AStA TU Braunschweig, Sozialistische Jugend die Falken



1. Mai 2010 Arbeitskampf und Bildungsstreik – Die Zukunft gehört uns!

- 10.30** | **Kundgebung auf dem Burgplatz.
Danach Demonstration zum Bürgerpark.**
- 12.30** | **Großes Fest im Bürgerpark.**
- 20.00** | **Party im Nexus!**



**BUNDESWEITER 2010
BILDUNGSSTREIK**

Die Forderungen der Arbeitskämpfe und der Bildungsstreiks der letzten Jahre gehören für uns zusammen. Deshalb rufen wir alle SchülerInnen, Studierende und Auszubildende auf, sich an der diesjährigen **1. Mai Demo** im „bunten Bildungsstreikblock“ zu beteiligen.

- 10.30** | **Kundgebung auf dem Burgplatz.**
- 12.30** | **Danach Demonstration zum Bürgerpark.**
- 20.00** | **Großes Fest im Bürgerpark.**
- Abends Party im Nexus!**

Der **1. Mai**, der traditionelle internationale Kampftag der ArbeiterInnen, wird von den Gewerkschaften dazu genutzt, um ihre Kritik an den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen darzustellen sowie ihre Vorstellungen von einer zukünftigen Arbeitswelt und Gesellschaft zu artikulieren. Nicht zuletzt geht es auch um Perspektiven zu einem alternativen Bildungs- und Ausbildungssystem, denn...

...das bestehende Bildungssystem zielt nur noch auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit von uns ab. Die Folgen davon machen sich in der bildungspolitischen Debatte täglich bemerkbar – verkürzte Schulzeiten, die Einführung von Bachelorstudiengängen ohne zugesicherte Masterplätze für alle Studierenden, schlechte Ausbildungsbedingungen ohne Übernahme – die Devise ist immer die Gleiche: Möglichst jung, möglichst wenig Ansprüche stellen, möglichst gut funktionieren, dann klappt's auch auf dem Arbeitsmarkt!

Dabei trifft uns SchülerInnen, Studierende und Auszubildende die anhaltende Wirtschaftskrise *in besonderem Maße*. Wer nach der Schule keinen Ausbildungs- oder Studienplatz bekommt, versauert in endlosen Warteschleifen in Form von sogenannten Übergangsmaßnahmen oder Praktika.

Auch nach einem erfolgreichen Schul-, Bachelor- oder Ausbildungsabschluss ist unklar, was uns erwartet. Die zukünftige Lebensplanung bleibt – wenn überhaupt – durch befristete Arbeitsverhältnisse zeitlich beschränkt.

Diese miesen Bedingungen betreffen auch die Beschäftigten in Schule, Betrieb und Hochschule, wenn zu wenig Personal, schlechte Ausstattung und geringe Löhne ihren Arbeitsalltag bestimmen.

Als wenn der Leistungsdruck in unserem maroden und unterfinanzierten Bildungssystem nicht schon anmaßend genug wäre, handelt es sich bei der angeblichen Chancengleichheit um eine große Lüge! In keinem anderen europäischen Land entscheidet die soziale Herkunft über den Bildungs- und damit den Lebensweg junger Menschen derartig stark wie in Deutschland. Die Verkürzung von Schul- und Studienzeiten verstärkt weiter diese soziale Selektion. Die ohnehin schon beschränkte Durchlässigkeit im Bildungssystem schwindet weiter.

Uns reicht's, denn wir gehen vor!

